



## Prominente Unterstützung für die Bürgerliste

Ex-Bürgermeister Bernhard Walzer (früher FPÖ & Unabhängige) engagiert sich für die Liste „Zukunft neues Neumarkt“. Im Interview nennt er Beweggründe.

berichtet Chefin der Bewegung. Sie sei inzwischen „demokratisch und einstimmig“ als Vorsitzende gewählt worden und habe viel positives Echo erhalten.

Bernhard Walzer war von Jänner bis Dezember 2014 Bürgermeister, wollte aber wegen der Gemeindefusion nicht länger bleiben. Wir haben den Unternehmer (KTM-Händler in Neumarkt und Spielberg) gefragt, warum er sich für die neue Liste engagiert.

**Herr Walzer, sie sind schon seit 2015 nicht mehr in der Gemeindepolitik. Warum jetzt das Engagement für die Bürgerliste?**

**BERNHARD WALZER:** Ich stehe auf der Liste, aber an unwählbarer Stelle, weil ich nicht in den Gemeinderat zurückkehren will. Aber nachdem ich viel kommunalpolitische Erfahrung gesammelt habe, vom Bauausschussobmann über den Vizebürgermeister bis zum Bürgermeister, stehe ich gerne beratend zur Seite.

**Und warum nicht für ihre alte Partei „FPÖ und Unabhängige“?**

Ich habe der FPÖ nie angehört, war immer unabhängig. Die FPÖ ist ja auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene nicht mehr wählbar. Und in Neumarkt gibt es ja mittlerweile keine Dreierkoalition mehr aus ÖVP, SPÖ und Grünen, sondern eine Viererkoalition mit der FPÖ. Dem Bürgermeister ist es gelungen, die gesamte Opposition von A bis Z einzukochen. Da braucht es eine starke Oppo-

sitionspartei, das wird Zukunft Neues Neumarkt sein.

**Die Tonart der achtseitigen Aussendung, die an die Haushalte geht, ist sehr angriffig. Warum?**

Ich würde eher sagen, die Aussendung ist informativ, es soll eine Klarstellung und Information für die Bürger von Neumarkt sein, was wirklich läuft.

**Und was läuft aus Ihrer Sicht?**

Nur als Beispiel: es werden keine Wohnräume geschaffen, sodass Jungfamilien gezwungen sind abzuwandern, die örtliche Wirtschaft entwickelt sich schlecht, mit dem Sparkassensparungsgeld wurde das letzte Familiensilber verbraucht, was es unter mir nie gegeben hätte.

Josef Fröhlich



„Dem Bürgermeister ist es gelungen, die gesamte Opposition von A bis Z einzukochen. Da braucht es eine starke Oppositionspartei“, sagt der Unternehmer und Ex-Ortschef Bernhard Walzer  
EGGER

Prominente Verstärkung gibt es für die Liste „Zukunft Neues Neumarkt“, die bei der Gemeinderatswahl am 22. März erstmals antritt (wir berichteten). Mit Bernhard Walzer steht ein ehemaliger Bürgermeister auf der Liste, die nächste Woche eine achtseitige Wahlbroschüre an alle Haushalte verteilen lässt. Die Kleine Zeitung hat die Aussendung bereits gesehen. Sie ist in einem angriffigen Ton gehalten, es geht um einen „Wohnbauskandal“ der „Neumarkter Politpartei“ in der Meraner Straße, um das laut ZNN-Meinung zu hohe Gehalt von Bürgermeister Josef Maier, um Abwanderung und mehr. Man verstehe sich als „Unabhängige, freie Bürgerbewegung“, heißt es auf dem Titelblatt. Quereinsteigerin Nina Feichter ist wie